22.12.1990

PLATZ MACHEN für einen Dorfplatz soll die alte Mühle. Nur ein Teil der rückwärtigen Wand bleibt stehen. (Foto: l)

SPD hat Hoffnung auf baldige Umsetzung:

Alte Mühle muß Platz machen für Treffpunkt im Zentrum

Beiseförth (l). Herbert Harbusch ist und bleibt Chef der Beiseförther Sozialdemokraten. Er wurde in der Jahreshauptversammlung als Vorsitzender des Ortsverein bestätigt und wird in seiner Arbeit durch die stellvertretenden Vorsitzenden Jürgen Hasheider, Dr. Friedhelm Jobs und Walter Fischer unterstützt. Als Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen wurde Hildegard Jobs gewählt, Schriftführer ist Helmut Weber, dessen Stellvertretrin Erna Rudolph. Die Kassenführung des SPD-Ortsvereins liegt in den Händen von Walter Harbusch und Reiner Hast (Stellvertreter), neue Kassenprüfer sind Erna Rudolph und Gerhard Kassner.

Kein Mietshaus

Einstimmig sprachen sich die Mitglieder des Ortsvereins für die Verwirklichung des Dorfplatzes auf dem Gelände der früheren Mühle aus. Die Dorferneuerung sei erst mit diesem Projekt abgeschlossen. Harbusch und Hasheider berichteten von einem Behördentermin, dessen Teilnehmer eine Umsetzung der Pläne in Aussicht gestellt hätten. Abgelehnt werden solle die Bauvoranfrage eines Privatunternehmers aus Darmstadt, der das Gebäude zu einem Mietshaus umbauen wollte.

Vorrangig sollten von der Gemeinde jetzt die Kaufverhandlungen mit dem Eigentümer betrieben werden und die Voraussetzungen für einen Teilabriß des Mühlengebäudes erwirkt werden. Da das Geld für das Projekt im Gemeindehaushalt und durch die Dorferneuerung gesichert sei, sollten die Pläne jetzt schnellstmöglich verwirklich werden.

Sanierung finanzierbar

Erhalten werde sollte auch das Haus Mühlenstraße 18 in unmittelbarer Nähe des neuen Dorfplatzes, meint die SPD. Auch für dessen Sanierung seien Mittel aus der Dorferneuerung vom Land und Zuschüsse vom Kreis zu erwarten, so daß die Eigenbelastung für die Gemeinde vertretbar sein werde. Schließlich werde mit der Restaurierung durch den Starthilfe- Ausbildungsverbund Schwalm-Eder ein sozialer Zweck erfüllt. Untergebracht werden sollen in dem Haus das Verkehrsbüro und ein Raum für den Ortsvorsteher, in dem der dann künftig Sprechstunden geben kann. Ferner wird an die Einrichtung einer Dorfstube gedacht, in der alte Beiseförther Handwerksberufe dargestellt werden könnten.